

30. Juni 2009

Tagungsort:

Maritim proArte

10:00 h **Beginn**

Moderation

Ingo Zamperoni

10:00 h bis 10:15 h

Begrüßung

Gerd Hoofe

Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland

10:15 h bis 10:45 h

Einführung

„Der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in den neuen Medien“

Maud de Boer-Buquicchio

Stellvertretende Generalsekretärin des Europarats

10:45 h bis 11:15 h

Impulsreferat

„Auf wie viele verschiedene Arten kannst du mir weh tun?“

Sharon Cooper

MD FAAP – University of North Carolina, Chapel Hill School of Medicine, USA

11:15 h bis 11:45 h

Impulsreferat

„Medienkompetenz von Jugendlichen/Familien in web 2.0 Angeboten“

Zoë Hilton

Grundsatzreferentin, National Society for the Prevention of Cruelty to Children, Großbritannien

11:45 h bis 12:00 h

Kaffeepause

12:00 h bis 13:00 h

Round Table

„Kinderschutz im Fokus der neuen Medien – Erfahrungen und aktuelle Notwendigkeiten“

Nadine Morano, *Staatssekretärin für Familie beim Minister für Arbeit, Sozialpartnerschaft, Familie, Solidarität und Stadtentwicklung, Frankreich*

Ursula von der Leyen, *Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland*

Rob Wainwright, *Direktor Europol*

Matthew Kirk, *External Affairs Director, Vodafone Group*

Anke Gratz, *Jugendvertreterin*

13:00 h bis 14:00 h

Imbiss

14:00 h bis 14:30 h

Impulsreferat

„Opferidentifizierung“

Jörg Ziercke

Präsident des Bundeskriminalamtes

14:30 h bis 15:00 h

Impulsreferat

„Jugendliche (Sexualstraftäter) – was nun?“

Monika Egli-Alge

Geschäftsführerin Forensisches Institut Ostschweiz

15:00 h bis 16:30 h

Workshops

WS 1: „Sexualisierung von Kindern und Jugendlichen durch neue Medien – Auf wie viele verschiedene Arten kannst du mir weh tun?“

Verantwortlich: ECPAT

WS 2: „Medienkompetenz von Jugendlichen/Familien in web 2.0 Angeboten“

Verantwortlich: UNICEF

WS 3: „Opferidentifizierung und Opferbegleitung“

Verantwortlich: Save the Children

WS 4: „Jugendliche (Sexualstraftäter) – was nun?“

Verantwortlich: Innocence in Danger

16:30 h bis 17:00 h

Kaffeepause und Gallery Walk
(Dokumentation WS-Ergebnisse)

17:00 h bis 18:00 h

Round Table

„Herausforderungen an den Kinder- und Jugendschutz der Zukunft“

Gerd Hoofe, *Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland*

Horst Forster, *Direktor der Direktion E in der GD Informationsgesellschaft und Medien der Europäischen Kommission*

Mikko Rusama, *Geschäftsleiter Kundenservice und*

Moderation, Sulake Corporation, Finnland

Tom Westerholt, *ARD-Hauptstadtreporter*

Mariana Yevsyukova, *Jugendvertreterin*

18:00 h **Ende der Veranstaltung**

Abreise

Aktuelle Informationen zum Programm und Anmeldung unter:

www.child-protection-conference.org

Hotelzimmerkontingente sind unter dem Stichwort

„Kinderschutz“ im Hotel Maritim reserviert.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch mit Übersetzungen in Französisch und Russisch.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Ausbeutung ist eine globale Herausforderung. Das hat uns der Dritte Weltkongress im November 2008 in Rio de Janeiro einmal mehr gezeigt. Nur gemeinsames und entschlossenes Handeln kann am Ende erfolgreich sein. Auf der europäischen Rio-Nachfolgekonferenz „Schutz vor sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Fokus auf neue Medien: Perspektiven für Europa“ wollen wir uns über die notwendigen nächsten Schritte auf europäischer Ebene verständigen.

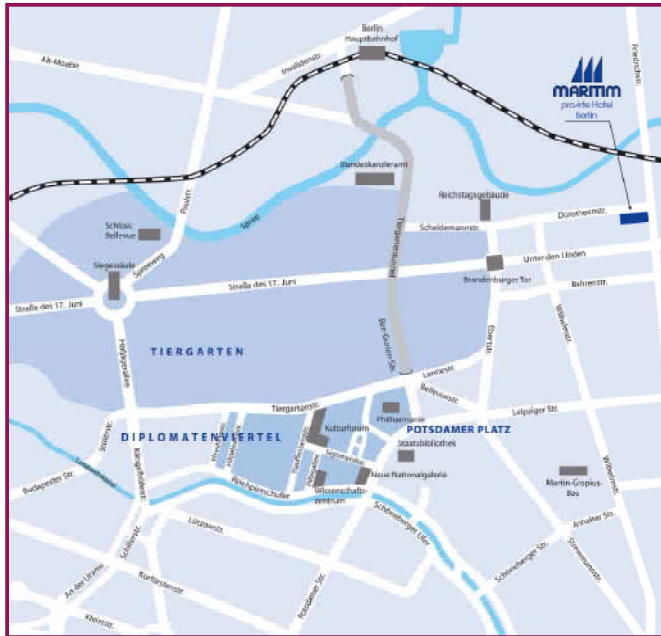


In Deutschland haben wir seit dem Dritten Weltkongress in Rio einen Etappensieg im Kampf gegen Kinderpornografie im Internet erreicht. Im April 2009 schlossen die fünf größten Internetzugangsanbieter Deutschlands mit dem Bundeskriminalamt einen Vertrag, der die Sperrung von kinderpornografischen Seiten im Internet regelt. Ein Kinderpornografie-Bekämpfungsgesetz wurde von der Bundesregierung auf den Weg gebracht. Ich bin froh darüber, dass wir in Deutschland in der öffentlichen und gesellschaftlichen Ächtung der Kinderpornografie einen großen Schritt vorangekommen sind, ohne dabei die schmerzlichen Defizite aus dem Auge zu verlieren.

Auf der Konferenz in Berlin werden Expertinnen und Experten Perspektiven für Europa zum Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in den neuen Medien diskutieren. Ich erwarte gemeinsame Ideen und Initiativen zu Opferschutz und -identifizierung, zum Umgang mit jugendlichen Täterinnen und Tätern sowie zu den Herausforderungen an den Kinder- und Jugendschutz der Zukunft.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz wünsche ich spannende Diskussionen und uns allen Erfolg versprechende Ansätze im Kampf gegen sexuelle Gewalt.

URSULA VON DER LEYEN
BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE, SENIOREN,
FRAUEN UND JUGEND



Veranstalter:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Alexanderstraße 3
10178 Berlin
www.bmfsfj.de

Konferenzorganisation:

Save the Children Deutschland e.V.
Zinnowitzer Straße 1
10115 Berlin
Tel.: +49 30 27 59 59 79-0
Fax: +49 30 27 59 59 79-9
www.savethechildren.de

Projekt-Website: www.child-protection-conference.org
E-Mail: info@child-protection-conference.org

Veranstaltungsort:

Maritim proArte Hotel Berlin
Friedrichstraße 151
10117 Berlin
Tel.: +49 30 20 33-5
Fax: +49 30 20 33-4090
E-Mail: info.bpa@maritim.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Konferenz

Schutz vor sexueller Gewalt
gegen Kinder und Jugendliche
mit Fokus auf neue Medien:

Perspektiven für
Europa

30. Juni 2009
in Berlin



In Kooperation mit

